



Gebr. Mann

Benedikt Kemper

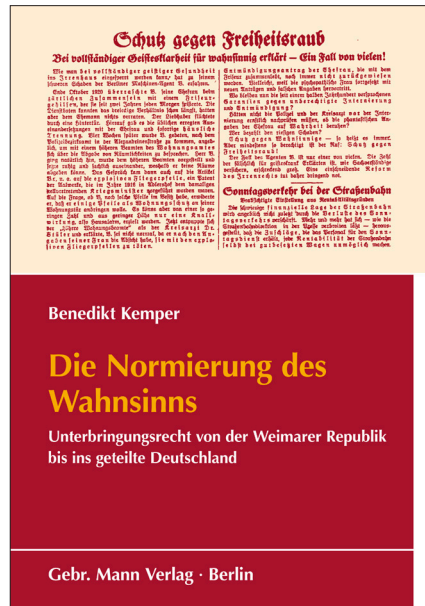
# Die Normierung des Wahnsinns

## Unterbringungsrecht von der Weimarer Republik bis ins geteilte Deutschland

Unter welchen Umständen konnte ein psychisch kranker Mensch zur Zeit der Weimarer Republik, im NS-Staat und im geteilten Deutschland in eine „Anstalt“ eingewiesen werden? Die Längsschnittstudie beleuchtet erfolgreiche wie gescheiterte Versuche, öffentlich-rechtliche Unterbringungen (neu) zu regeln und der Behandlung des „Wahnsinns“ einen gesetzlichen Rahmen zu geben. Beamt:innen positionierten sich dabei im Spannungsfeld widerstreitender Interessen, wobei gesellschaftliche Unsicherheitswahrnehmungen ihre Arbeit prägten. Die Studie öffnet so den Blick für Kontinuitäten von der Weimarer Republik über die NS-Diktatur bis ins geteilte Deutschland.

### Der Autor:

Benedikt Kemper studierte Germanistik und Geschichte an der Universität Münster und forschte anschließend in Münster und Hamburg zu Fragen an der Schnittstelle von Psychiatrie- und Verwaltungsgeschichte.



Schriften des Bundesarchivs  
(Die zentralen deutschen Behörden und der Nationalsozialismus, Band 2)  
360 Seiten, 16,5 × 24 cm, Broschur  
€ 59,00 (D)  
ISBN 978-3-7861-2914-1